

One Piece- Halt dich an mir fest

denn für dich würde ich sterben...

Von Dassy

Kapitel 24: Aktivierung des One Piece

Aktivierung des One Piece

"Marine, Marine, Piraten, Marine.", zählte Nami die Schiffe, als sie mit Robin und Luna sich den Weg zurück zur Sunny bahnte. "Robin, in Kürze wird die Sunny von der Marine umstellt sein.", panikte sie.

Luna rannte zwischen den beiden Frauen, ein wenig wütend, weil sie nicht helfen durfte. Aber sie hatte ihrem Papa ein Versprechen gegeben... Und Versprechen mussten nunmal gehalten werden. Sie hoffte nur, dass er sie auch halten konnte. Ohne zu zögern blieb Nami plötzlich stehen und zückte ihren Klimatacktstock. "Mama, was hast du vor?", wollte Luna wissen, die nun neben Robin zum Stehen gekommen war. "Vertraut mir einfach.", grinste sie ein wenig teuflisch und richtete ihre Waffe auf die näher kommenden Marineschiffe.

Über der Flotte begann sich ein heftiger Sturm ab zu lassen. Die See wurde unruhig und es schüttete wie aus ganzen Tonnen noch dazu war es nebelig geworden. "Was ist denn nun los?", wollte Sakazuki wissen. Smoker sah mit zusammenezogenen Brauen und an seiner Zigarre ziehend in den Himmel. Nein, etwas stimmte hier ganz und gar nicht. Das war kein gewöhnlicher Sturm. Er war aus dem nichts auf getaucht. Wessen Werk war das?

"So.", machte Nami und klappte ihren Stock wieder zusammen, "Das dürfte uns und den Anderen ein wenig Zeit verschaffen."

"Super gemacht, Navigatorin.", lobte Robin sie.

"Mama, was hast du vor?", wollte Luna erneut wissen. "Dich in Sicherheit bringen.", erwiderte sie ernst, nahm die Hand ihres Kindes in ihre und führte sie weiter zur Sunny. Sie würden alles tun, um sie zu beschützen, auch wenn sie die Insel dafür verlassen mussten.

Ruffy und Blackbeard waren in einen heißen Kampf verwickelt. Ebenso die Mitstreiter der Beiden. Doch wie es aus sah, gewann das ehemalige Mitglied der Whitebeard Piraten die Oberhand in dem Kampf, trotz Ruffys hartem Training in den letzten 3 Jahren.

//

"Jetzt komm schon, Ruffy, du musst auch mal schlafen.", meinte Nami, die besorgt im Türrahmen stand. Völlig außer Atem drehte er sich zu ihr um. Er hatte versucht gear 2 und 3 zu kombinieren und es auf einen Dummy an zu wenden, aber hatte bis jetzt noch kein Erfolg gehabt... Aber vielleicht, wenn er Haki und gear 2...

Nami packte seinen Arm, als er gerade wieder zu einem Schlag aus holen wollte. Ihre eindringlichen, rehbraunen Augen versuchten seine zu durchbohren. Flehend sah sie ihn an. "Du musst aufhören.", redete sie auf ihn ein, "Wenn wir nun wirklich auf Gegner treffen und du völlig ausgepowert bist, was machen wir dann?"

Noch immer keine Antwort. "Ruffy, ich mache mir Sorgen um dich."

Dieser Satz brachte ihn dazu seinen Arm sinken zu lassen und seine Verlobte an zu sehen.

"Ich will euch doch nur beschützen können.", flüsterte er, als er ihre Hand nahm. "Wir kommen Unicon immer näher und Ich will nicht, dass Luna oder dir oder einem meiner Freunde etwas passiert!", sagte er dann etwas lauter, sodass Nami ein wenig zurück zuckte.

"Ich sage ja nicht, dass du nicht trainieren solltest, aber nicht mitten in der Nacht. Und auch nicht 24 Stunden am Tag. Nichtmal Zorro hält das durch."

Sie strich ihm durch sein verschwitztes Haar und gab ihm einen kurzen Kuss auf den Mund.

"Geh jetzt duschen und dann ab ins Bett mit dir.", sagte sie leicht lächelnd in einem Mutti-Ton und Ruffy schüttelte ebenfalls lächelnd den Kopf. "Bin ich Luna?", erwiderte er. "Manchmal glaube ich das.", grinste sie, bevor sie ihn stehen lies.

//

Von diesem Tag an hatte er weniger Trainiert und jetzt befürchtete er, dass er zu schwach war. Würde er wieder versagen?

Würde er niemanden beschützen können?

Blackbeard war ihm mit gleich zwei Teufelsfrüchten überlegen, auch wenn die Finsternisfrucht zum Nachteil hatte, dass er Schläge einstecken und den Schmerz aufnehmen musste und sie nicht abwehren konnte. Doch dazu kam es nur selten.

"Wenn ich dich ins Jenseis befördere...", setzte Blackbeard an, "... dann richte doch Ace einen schönen Gruß von mir aus."

Das reichte dem Gummimenschen nun. Sein Kessel war am überkochen. Die Rachlust machte sich in ihm breit. "Halt die Klappe.", murmelte er, zunächst noch versuhend seine Wut zu zügeln. "Was hast du gesagt?"

"Ich habe gesagt: HALT DIE KLAPPE!", brüllte Ruffy ihn nun an und hob seinen Arm.

"Gear 4!", rief er aus.

Die Anderen hielten kurz in ihrem Tun inne.

"Gear 4?", fragte Sanji ein wenig verwirrt. "Ist das überhaupt legal?", wollte Lysop panisch wissen "Was ist mit zwei und drei passiert?", kam es von Zorro.

Ruffy blies seine Hand auf, lies gleichzeitig das Blut in seinen Adern schneller zirkulieren und verhärtete seine Schlagkraft durch sein Haki.

"Jetzt ist er völlig durchgeknallt.", bemerkte Franky. "Musst du gerade sagen!", keifte Sanji und deutete dabei auf Frankys Robo- Arme.

Ruffy holte blitzshnell aus und traf Blackbeard mit seiner Elefanten- Faust.

Indesen lieferten sich Kid und Law auch ein gtoßes Gefecht, bei dem sie vor nichts zurück schreckten.

Und die Marine hing noch immer in Namis Sturm fest.

Blackbeard traf der Schlag wohl härter, als er jemals zugegeben hätte, jedoch richtete er sich wieder auf.

"Was willst du Knirps eigentlich ausrichten? ICH werde der König der Piraten!", rief er aus und griff Ruffy wieder an.

Doch dann empfing er einen unvorhergesehenen Kick von Sanji, einen Schwerthieb von Zorro und Brook, einen Schlag von Chopper, einen von Franky und ein Geschoss von Lysop.

"Wage es nicht das noch einmal zu sagen.", knurrte Zorro erbost. "Ja, denn es gibt nur einen, der hier Piratenkönig wird.", stimmte Lysop ihm zu.

"Und das ist UNSER KÄPTN, kapiert?!", brüllten sie ihn alle gleichzeitig an.

"Leute...", brachte besagter Käptn hervor, der sich soeben wieder aufgerichtet hatte. Blackbeard hustete, tarnte dieses Anzeichen der Schwäche jedoch in einem Lachen.

"Ihr Knirpse seid echt witzig., brachte er hervor, "Eure Loyalität eurem Käptn ggenüber ist echt lächerlich! Ihr werdet es genauso wie er nie mit mir aufnehmen können! Meine Mannschaft und ich, wir werden-"

"Welche Mannschaft?", kam es von Sanji, der, genüsslich rauchend, auf etwas Zeigte. Die Miene des dicken veränderte sich. Wie war es möglich, dass dieser Haufen es geschafft hatte... wie war es möglich, dass sie seine Leute einfach so umgenietet hatten? Und er war ja selbst auch nicht mehr in bester Verfassung, wie er zugeben musste...

"Ihr miesen kleinen-", doch weiter kam Blackbeard nicht, da ein Knall ertönte. Jemand war direkt in das Gebäude geflogen. "Entschuldigt.", meinte Franky, der dann wieder zu seinen Freunden trat. "Der Bastard hatte wohl noch nicht genug."

Er deutete auf eine traurige Gestalt, die nun KO geschlagen auf dem Boden kauerte.

"So wirst du auch gleich aussehen, Blackbeard.", meinte Ruffy, der nun neben Zorro und Sanji getreten war. "Wir helfen dir, Ruffy.", sagte Lysop, doch sein Kapitän schüttelte den Kopf. "Nein, werdet ihr nicht."

"Aber Ruffy", setzte der kleine Elch an, wurde aber von Zorro unterbrochen. "Hast du ihn nicht gehört, Chopper, unser Käptn will alleine kämpfen."

"Ja, das ist sein Kampf.", wurde er schonwieder von Sanji unterstützt.

"Seht nach, ob die Anderen Hilfe brauchen.", sage Ruffy, kurz bevor seine Freunde ihn, wenn auch etwas widerwillig, alleine ließen.

"Das war nicht wirklich schlau von dir, Gummibärchen.", meinte Blackbeard.

Namis Gewitterwolken lösten sich langsam auf und die Marine konnte wieder etwas sehen und somit wieder Kurs auf Unicon nehmen.

"Wir müssen hier weg.", meinte Nami und sah rüber zu Robin, die ihr ein Lächeln schenkte. "Schon dabei.", sagte sie, als sie mit ihren Teufelskräften den Anker lichtete.

"Mama, wohin fahren wir?", wollte Luna wissen und sah Nami mit großen Augen an.

"Weg von der Marine.", antwortete sie nur und Half Robin mit den Seegeln.

"Aber Papa-"

"Papa und die Anderen kommen schon klar."

Sie hockte sich vor ihre kleine Tochter und strich ihr einmal durch ihr wuscheliges Haar, das, genau wie bei ihrem Vater, in alle Richtugen ab stand.

"Jetzt geht es ersteinmal darum, dich in Sicherheit zu bringen."

"Aber wir können doch nicht einfach weg ", protestierte sie.

"Doch könnt ihr.", verwundert sahen die drei weiblichen Strohhutmitglieder zu der Stimme.

"Ryleigh!", freute Nami sich und auch Robin lächelte den dunklen König an. Nur Luna legte die Stirn in Falten und den Kopf schief, den Mann, der auf einmal auf ihrem Schiff stand, etwas genauer betrachtend.

"Ich weiß, wo ihr hin könnt, ich zeige es euch.", erklärte er ihnen.

Zwei weitere Männer kamen nun zu ihnen, die jedoch keiner von ihnen kannte.

"Ich werde Strohhut-boy und eure Freunde wissen lassen, wo ihr seid.", meinte ein Typ mit einem ziemlich großen Kopf und lila Haaren, der dann sogleich wieder vom Schiff sprang.

"Du bist der ehemalige Samurai Jimbei, richtig?", wandte die Archäologin sich an den Fischmenschen, der daraufhin nickte, "Ich habe mit Ruffy vereinbart, dass wir uns auf der Fischmenscheninsel wieder sehen, aber ihr seid nie aufgetaucht. Ich fühle mich geehrt seine Freunde kennen zu lernen."

Nami und Robin deuteten jedoch beide eine Verbeugung an und Jimbei schien etwas überrascht. "Danke, dass du unserem Käptn geholfen hast. Und du auch Ryleigh."

Sie waren bereits los geseegelt und wollten zu einem bestimmten Punkt der Insel. Lunas Blick war auf den großen Fischmenschen fixiert.

"Nami.", sagte Ryleigh dann und erntete einen verwunderten Blick der Navigatorin.

"Ich habe schon mit Ruffy gesprochen und ich muss mich auch bei dir entschuldigen."

"Hä?", kam es von der Orangehaarigen.

"Es war meine Idee gewesen euch 2 Jahre zu trennen. Hätte ich von Luna gewusst, hätte ich ihn zumindest zu dir gelassen."

"Wieso hast du vor drei Jahren auf dem Sabaody Archipel nichts gesagt?", wurde Nami nun etwas misstrauisch.

"Du hast lediglich gesagt, dass sie deine Tochter ist. Von Ruffy war nie die Rede."

Nami hob eine Augenbraue. Sichtlich bedacht keinen Wutanfall zu bekommen.

"Es hätte doch auch gut sein können, dass du-"

"SAG MAL SPINNT IHR EIGENTLIH ALLE?", unterbrach Nami ihn, nun doch auarastend,

"Was denkt ihr eigentlich alle von mir? Außerdem sieht man doch, dass sie Ruffys Tochter ist!"

Besagte Tochter war noch immer mit ihren Augen auf Jimbei fixiert, während Nami und Ryleigh weiter stritten.

Jimbei drehte sich zu ihr um, ihren Blick bemerkend und sah sie ebenfalls an. Für einen Moment glaubte er die Spiegelung tanzender Flammen in ihren braunen Kulleraugen zu sehen, doch, als er ein Mal blinzelte war diese Illusion auch schon wieder verschwunden.

"Was ist los, Kleine?", fragte er sie. Weswegen sah sie ihn so an? Weil er ein Fischmensch war? Hatte sie Angst vor ihm?

"Du bist ein Freund von Papa?", fragte sie ihn und Jimbei schien etwas erstaunt über diese Frage. Er nickte lediglich. "Kennst du mich?", stellte sie die nächste Frage und wieder war der Fischmensch verwundert. "Wie meinst du das?"

"Als Mama und Papa sich vor drei Jahren wieder gefunden haben, warst du da dabei?"

Jimbei schüttelte den Kopf, "Wieso fragst du das?"

"Weil er dabei war.", sie zeigte auf Ryleigh, "Und er mir bekannt vor kommt."

Sie sah Jimbei erneut an und legte den Kopf wieder schief, "Ich kenne dich...",

murmelte sie leise, aber dennoch so, dass ihr Gegenüber es verstehen konnte.

Jimbei überlegte fieberhaft, ob er sie nicht doch schonmal angetroffen hatte, aber das letzte Mal, dass er Ruffy gesehen hatte, war auf Amazin Lily bei ihrem Abschied gewesen.

"Vielleicht hast du mich in der Zeitung gesehen.", überlegte er, "Ich bin nämlich ein ehemaliger Samurai und Pirat."

Luna nickte, wusste aber dennoch, dass es nichts der gleichen gewesen war. Sie las keine Zeitung, abgesehen davon, dass sie noch nicht lesen konnte, nahm sie sie auch nie in die Hand. Es interessierte sie herzlich wenig.

Der Fishmensch kniete sich hin und reichte ihr eine Hand. "Es ist übrigens schön dich kennen zu lernen, Luna, ich bin-"

"Jimbei... ich weiß.", unterbeugte sie ihn und nahm seine Hand entgegen und schüttelte diese.

Etwas merkwürdig fand der ehemalige Samurai das Verhalten des Mädchens dennoch.

Ruffy und Blackbeard indessen lieferten sich einen Kampf, der sich gewaschen hatte. Sie machten sich gegenseitig wortwörtlich die Hölle heiß.

Schließlich betrachtete Ruffy völlig außer Atem den am Boden liegenden Blackbeard. Wie er es geschafft hatte, war ihm selbst ein Rätsel, aber nach seinem Gear 4 konnte es ja nur noch besser werden.

"Was hat Robin noch gleich gesagt?", versuche er sich dann zu erinnern, als er sich im Raum um sah, "Den Hebel für die Zerstörung der Red Line?"

Er ging darauf zu und blieb vor dem reichlich verzierten Hebel stehen. In ihm war eine 4 eingraviert und in Porneglyphen die zwei Wörter One Piece, was Ruffy jedoch nicht enttiffeln konnte. Am unteren Ende des Hebels standen ebenfalls Porneglyphen, die sich Robin zuvor genaustens besehen hatte.

»Damit die Welt wieder zu einem wird« dachte die Archäologin die eingravierten Worte und lies sich den Wind ins Gesicht blasen.

»Das One Piece ist dazu bestimmt von einem D., einem Nachfahren der Dochain aktiviert zu werden, um die Welt wieder zu einem ganzen zu formen.« dachte sie.

»Und der, der dies Aktiviert wird der neue König der Piraten« Sie lächelte leicht und sah gespannt auf die etwas weiter entfernte Küste der Redline, die man vom Ende der neuen Welt aus betrachten konnte.

»Und ich weiß, dass du es bist Käptn, du hast uns schon so oft gezeigt, was in dir seckt. Schließlich bist du ein Nachfahre des verlorenen Königreichs.«

Besagter Nachfahre stand nun vor dem Hebel und legte seine Hände auf diesen, als, wie schon bei der Tür zuvor, eine kleine Nadel heraus stach, um ihm einen Blutstropfen zu entlocken, doch dieses Mal zuckte er nicht zurück. Er wustete es war nötig, damit sein Blut, das Blut eines D's erkannt wurde und er den Schalter aktivieren konnte...

Ein Beben durchfuhr die Redline, die erzitterte und dies in alle Richtungen aus warf. Das Beben war auf der ganzen Welt zu vernehmen, besonders auf den naheliegenden Inseln, wie Unicon.

"Was ist das?", wollte Chopper wissen, der mit seinem tierischen Instinkt das Beben als Erster wahr nahm. "Hä was meinst du?", kam es von Franky, doch in dem Moment

spürten es auch alle Anderen.

Ivankov hatte sie gefunden und zu der Stelle gelotst, an der die Sunny demnächst auftauchen würde. Er hatte Sanji erkannt und auch die p Anderen von den Steckbriefen und hatte dem Blondem erneut vor geworfen, dass er kein Mitglied der Strohhutpiraten war, aufgrund des Bildes auf seinem Steckbrief. Aber dennoch führte er ihn zu der Stelle.

"Ist das die Redline?", fragte Ivankov nun. Sie alle standen auf einem großen Felsen, der schräg ins Meer verlief und hinter dem die Sunny ankern sollte.

"Der Srohhut hat es wirklich geschafft.", bemerkte Law beeindruckt, als er Kid gerade den letzten Hieb verpasste.

Luna drehte ihr aufmerksames Köpfchen hin und her, Robin lächelte und auch auf Namis Gesicht breitete sich ein Grinsen aus, ebenso Ryleigh.

"Jetzt wird die Weltregierung zurück bekommen, was sie einst den D's angetan hat.", sagte Robin zufrieden und beobachtete das Spektakel.

Luna hielt sich die Ohren zu, als ein lautes Dröhnen das Beben unterstützte.

"Was ist da los?!", brüllte Großadmiral Sakazuki in die Teleschnecke, "Mary Joa, ich erwarte Antwort!"

"Es-sieht-...-das-... es-wurde...-wiedehohle-....-wurde-aktiviert!", erklang die abgehakte Stimme durch die Teleschnecke, die daraufhin ein "Beepbeepbeep", aus stieß.

"Die Verbindug zu Mary Joa ist abgebrochen!", rief Sakazuki aufgebracht über das Schiff, "Die Redline wird untegehen!"

Ein Ohrenbetäubender Knall ertönte und die Redline löste sich Stück für Stück auf, bis auch der letzte Teil in die Luft gesprengt wurde und mit ihr: Mary Joa, der Sitz der Weltregierung.

Ruffy beobachtte das Ganze durch das große Fenster mit einem leichtrn Lächeln im Gesicht.

"Sanji, ist alles in Ordnung?", wollte Lysop wissen, als sein Kumpel nur auf die Stelle starrte, an der sich die Redline eben noch befunden hatte.

"Ich glaube es nicht.", murmelte dieser. Er beobachtete, wie das Meer die letzten Stücke des Kontinents verschluckte und es sich zu einem formte.

Zu einem Ozean, der nun die ganze Welt umschloss.

"Leute.", setzte Sanji dann wieder an, "Das ist er."

"Das ist was?", wollte Zorro ziemlich unbeteiligt wissen.

"Das ist der All Blue."